SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Königliches Gymnasium zu Marienburg.

Zu der

Dienstag den 1. April 1884

stattfindenden

öffentlichen Prüfung

ladet

im Namen des Lehrer-Kollegiums ein

Dr. Michael Hayduck,
Direktor.

Inhalt:

Schulnachrichten — vom Direktor.

1884. Progr. Nr. 35.

Marienburg.
Druck von L. Giesow.
1884.

Bericht über das Schuljahr

von Ostern 1883 bis Ostern 1884.

Lehrverfassung.

I. Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. 2 St. Lektüre des Johannesevangeliums im Urtext. Confessio Augustana X—XXI. Kirchengeschichte von 1580 abwärts. Gymnasiallehrer Gruber.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Schillers Wallenstein, Göthes Torquato Tasso, Shakspeares Coriolan, mit biographisch-litterarhistorischen Einleitungen. Auswahl aus Schillers ästhetisch-kritischen Abhandlungen, im Anschluss daran einiges über Begriff und Definition. Freie Vorträge über gelesene Werke. Dispositionslehre, Aufsätze.[1]) — Oberlehrer Bock.

---

[1]) Themata: 1a. Warum studieren wir das klassische Altertum? b. Durch welche Mittel gewinnen Odysseus und Nestor in ihren Reden (Il. II 284—370) die Griechen, welche nach der Heimat zurückkehren wollen, wieder für den Krieg? 2. (Klassenarbeit.) a. Hat Schiller recht, wenn er in seiner Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung sagt: „Die Götterlehre der Griechen war eine Eingebung des naiven Gefühls, die Geburt einer fröhlichen Einbildungskraft, nicht der grübelnden Vernunft". (Dargestellt nach Homers Werken.) b. Welchen Zweck hat das dramatische Vorspiel „Wallensteins Lager" in Schillers Trilogie „Wallenstein", und wie zeichnet der Dichter die Hauptcharaktere in demselben? 3. Wesen und Wirken eines Dichters, dargestellt nach den Worten Wilhelm Meisters (I, 2. 2) und erläutert durch Beispiele. 4a. Der sittliche Konflikt der Iphigenie in Göthes Drama verglichen mit dem sittlichen Konflikt des Rüdiger von Bechlarn im Nibelungenliede. b. Der sittliche Konflikt der Iphigenie in Göthes Drama. 5. (Klassenarbeit.) a. Was heisst und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? (Frei bearbeitet nach Schillers Rede.) b. Der Charakter des Jugurtha, wie er hervorwuchs aus seinen natürlichen Anlagen und den ihn umgebenden äusseren Verhältnissen. (Dargestellt nach Sallusts Jugurtha.) 6a. Die Vergleiche in der Ilias nach ihrem Wesen und nach ihrer Bedeutung erläutert, mit einem Rückblick auf die Vergleiche im Nibelungenliede. b. Die Vergleiche der Ilias ihrem Wesen und ihrer Bedeutung nach erläutert, mit einem Rückblick auf die Vergleiche in Hermann und Dorothea. 7. Die Unterredung der Gräfin Terzky mit Wallenstein im Gegensatze zu der Unterredung Max Piccolominis mit Wallenstein. (Nach Schillers Drama.) 8. Klassenarbeit.

Latein. 8 St. Tacitus Ab exc. D. Aug. I., Cicero de offic. I und II, privatim Livius III. — 3 St. Aufsätze,[1]) Exercitien und Extemporalien. 3 St. Gymnasiallehrer Witte. — Horaz Carm. I, II und ausgewählte Episteln. 2 St. — Der Direktor.

Griechisch. 6 St. Demosthenes Philippika II und de Chersoneso, Thukydides IV, Sophokles Elektra, Homer Ilias XII—XVIII, Extemporalien und grammatische Repetitionen. — Der Direktor.

Französisch. 2 St. Racine Athalie. Nouvelles pittoresques, Boileau Epîtres. Wiederholungen einzelner Abschnitte aus der Schulgrammatik. — Oberlehrer Kirschstein.

Mathematik. I a und b kombinirt: Die Lehre der Kettenbrüche. Stereometrie I. Teil. Erweiterung und Wiederholung der Geometrie und Trigonometrie. 3 St. — I a: Stereometrie (Die Berechnung der Oberfläche und Volumina der Körper). Kombinationslehre, der binomische Lehrsatz, Reihen. 1 St. — I b: Diophantische Gleichungen, Kombinationslehre. 1 St. — Professor Rautenberg.

Physik. 2 St. Mechanik. Mathematische Geographie. — Professor Rautenberg.

Geschichte und Geographie. 3 St. Neue Geschichte von 1789 bis zur Gegenwart. Repetitionen auf allen Gebieten der Geschichte und Geographie. — Oberlehrer Schmidt.

II Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Bock.

Religion. 2 St. Lektüre der Apostelgeschichte im Urtext. Kirchengeschichte von 1—325. Einleitung in die Schriften des Neuen Testamentes. — Gymnasiallehrer Gruber.

Deutsch. 2 St. Lektüre: Gudrun (mit Auswahl), Minna von Barnhelm, Iphigenie in Aulis, privatim Die Braut von Messina, Egmont, Tasso, Iphigenie in Tauris. Das Wichtigste aus dem Leben von Klopstock, Lessing, Wieland und Herder nebst Proben aus den Werken derselben. Dispositionen, Aufsätze[2]) und freie Vorträge. — Gymnasiallehrer Gruber.

Latein. 8 St. Livius XXI und XXII, Cicero in Catilinam I—IV, privatim Sallust Catilina und einiges aus dem bellum Jugurthinum, Vergil Aeneis IV—VIII. Stilistik nach Berger. Exercitien, Extemporalien und Aufsätze.[3]) — Der Ordinarius.

---

[1]) Themata: 1a. Duces Homerici non tantum manu fortes sed etiam Musarum amantes ac diserti. b. Seditione dolis scelere atque libidine et ira Iliacos intra muros peccatur et extra. 2. Levitatis Atheniensium et crudelitatis in amplissimos cives exempla. (Klassenarbeit.) 3 In Augusto multo plura laudanda esse quam vituperanda. 4a. De seditione legionum Germanicarum. b Ulixis reditus cum Agamemnonis reditu componatur. 5a. Oratio Achillis, qua preces Ulixis aspernatur. b. De Periclis ingenio ac meritis in rempublicam Atheniensium. 6a. Quam mobilis sit aura popularis. b. Quam vim habuerint bella Punica ad Romanorum opes et mores. (Klassenarbeit.) 7. De Germanici altera in Germaniam expeditione. 8. Quid Caesar bellis Britannis illatis effecerit.

[2]) Themata: 1. Welche Vorzüge hat Europa durch Lage und Beschaffenheit vor den übrigen Erdteilen? 2. Inwiefern ist Lessings Minna von Barnhelm ein deutsches Nationallustspiel? 3) Die drei deutschen Soldaten in Lessings Minna von Barnhelm. 4. Sorget nicht für den andern Morgen, denn der morgende Tag wird für das Seine sorgen. (Chrie.) 5. Nicht der ist auf der Welt verwaist, dem Vater und Mutter gestorben, sondern der für Herz und Geist keine Lieb und kein Wissen erworben. (Rückert.) 6. Drei Kiele kenn ich, die gewaltig sind. (Rückert.) 7. Die Motive und Folgen des ersten Bürgerkriegs. 8. Die Worte auf dem Grabsteine Herders „Licht, Liebe, Leben!“ enthalten die Bestimmung eines jeden Menschen. 9. Probearbeit.

[3]) Themata: 1. Quo modo Hannibal Saguntum expugnaverit, ex iis, quae apud Livium legimus, narratur. 2. Quibus artibus Aegisthus Clytaemnestra per blanditias in matrimonium ducta Agamemnonem interfecerit. (Nach Odyss. III 265, IV 521, XI 405.) 3. Ex iis, quae apud Livium legimus, Fabii dictatoris res gestae narrantur. 4. Argumentum orationis illius praeclarissimae, quam Cato minor de supplicio in Catilinae sodales constituendo habuit (Sallust. Cat. c. 52), orationis, quae dicitur, obliqua narratur.

Griechisch. 7 St. Isokrates Panegyricus und Areopagiticus, Herodot VIII. Weitere Ausführung der Kasuslehre, Tempus- und Moduslehre, Gebrauch des Infinitivs und Participiums. Mündliches Uebersetzen aus Böhme, Extemporalien. 5 St. — Der Direktor. — Homer Odyssee VII, IX, XVI—XXI, privatim XXII—XXIV. 2 St. — Gymnasiallehrer Gruber.

Französisch. 2 St. Thiers „Bonaparte en Egypte". Choix de poésies narratives ed. Göbel. Vervollständigung der Grammatik: Pronomina, Kasus der Verba, Infinitiv, Konjunktionen nach Plötz Schulgrammatik, Abschnitt 8 und 9. Exercitien und Extemporalien. — Oberlehrer Kirschstein.

Mathematik. 4 St. Ebene Trigonometrie. Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen, Arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszinsrechnung. — Professor Rautenberg.

Physik. 2 St. Wärmelehre. Akustik. — Im Sommer Professor Rautenberg, im Winter Cand. Hirschberg.

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte. Wiederholungen auf allen Gebieten der Geographie. — Oberlehrer Schmidt.

III. Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Kirschstein.

Religion. 2 St. Kombiniert mit Ober-Sekunda.

Deutsch. 2 St. Lektüre: Göthes Hermann und Dorothea und Schillersche Dramen. Das Wichtigste aus der Poetik. Dispositionslehre. Aufsätze[1]) und freie Vorträge. — Gymnasiallehrer Steinwender.

Latein. 8 St. Livius II, Cicero Cato maior, Vergil Aeneis VII, VIII. 5 St. Repetition und Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Lehre vom Infinitiv, von der Oratio obliqua und den Participien. Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina. Exercitien und Extemporalien. Mündliches Übersetzen aus Süpfle II. 3 St. — Der Ordinarius.

Griechisch. 7 St. Xenophon Hellenica IV—VIII. Homer Odyssee I—VIII, zum Teil privatim. Lehre vom Artikel und Pronomen, die Hauptregeln der Kasuslehre, sowie das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliches Übersetzen aus Böhme. Exercitien und Extemporalien. — Oberlehrer Bock.

Französisch. 2 St. Voltaire Histoire de Charles XII. Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Pronomens nach Plötz Schulgrammatik. Abschnitt 5—7, Lection 65. Exercitien und Extemporalien. — Der Ordinarius.

Mathematik. 4 St. Arithmetik: Potenz- und Wurzellehre, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten, Logarithmen, Exponentialgleichungen. — Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren, Berechnungsaufgaben, Kreisausmessung. — Professor Rautenberg.

Physik. 2 St. Die physikalischen Eigenschaften der Körper, die wichtigsten Gesetze der Mechanik. Magnetismus und Elektrizität. Die einfachsten Lehren der Chemie. — Im Sommer Wissensch. Hilfslehrer Endress, im Winter Cand. Hirschberg.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte. Wiederholungen auf allen Gebieten der Geographie. — Gymnasiallehrer Steinwender.

---

[1]) Themata: 1. Warum spricht man so viel vom Wetter? 2. Über die Kriege zwischen Europa und Asien. 3. Die ersten beiden messenischen Kriege (Klassenarbeit). 4. Mut zeiget auch der Mameluk, Gehorsam ist des Christen Schmuck. 5. Laubwald und Nadelwald. 6. Über die Gesetzgebungen des Lykurg und Solon. 7. In welche Stimmung versetzt uns der Winter? 8. Weshalb marschirte Hannibal nach seinem Siege bei Cannae nicht gegen Rom? 9. Blinder Eifer schadet nur. (Chrie.) 10. Die sizilische Expedition. (Klassenarbeit)

IV. Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Gruber.

Religion. 2 St. Das vierte und fünfte Hauptstück. Leben Jesu nach der Darstellung des Evangeliums Matthäi. Unterscheidungslehren. — Der Ordinarius.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklärung von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck. Körners Zriny. Anleitung zum Disponieren im Anschluss an die Lektüre. Aufsätze und Vorträge. — Gymnasiallehrer Entz.

Latein. 9 St. Caesar de bello Gallico VII, de bello civili I, II. 3 St. Tempuslehre und weitere Ausführung der Moduslehre. Das Notwendigste aus der Lehre von der Oratio obliqua, vom Participium und Gerundium. Übersetzen aus Grubers Übungsbuche. Exercitien und Extemporalien. 4 St. — Der Ordinarius. Auswahl aus Ovids Metamorphosen. 2 St. — Gymnasiallehrer Entz.

Griechisch. 7 St. Xenophons Anabasis II—V. 4 St. Die Verba in $-\mu\iota$ und die unregelmässigen Verba. Die Präpositionen. Repetition des Pensums der Unter-Tertia Exercitien und Extemporalien. 3 St. — Gymnasiallehrer Witte.

Französisch. 2 St. Fleury Histoire de la découverte de l' Amérique. Wiederholung der unregelmässigen Verben und Lektion 24—38 der Schulgrammatik von Plötz. — Gymnasiallehrer Steinwender.

Mathematik. 3 St. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadrat- und Kubikwurzeln. Die merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Gleichheit der Figuren. Berechnung derselben (den Kreis ausgenommen). Konstruktionsaufgaben. — Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Naturgeschichte. 2 St. Mineralogie: Die morphologischen und physikalischen Eigenschaften der Mineralien, die einfachsten Krystallformen. — Das Wichtigste aus der Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. — Im Sommer Wissensch. Hilfslehrer Endress, im Winter Cand. Hirschberg.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsch-preussische Geschichte vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. Geographie der ausserdeutschen Staaten Europas. — Gymnasiallehrer Steinwender.

V. Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Witte.

Religion. 2 St. Kombiniert mit Ober-Tertia.

Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck. Übungen im Nacherzählen und Umgestalten des Gelesenen. Vortragen von Gedichten. Aufsätze. — Wissensch. Hilfslehrer Dr. Strehlke.

Latein. 9 St. Caesar de bello Gallico V—VII. 4 St. Siebelis Tirocinium poëticum. 2 St. Repetition und Abschluss der Kasuslehre. Lehre von den Orts- und Zeitbestimmungen, Gebrauch der Präpositionen und das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuche für Tertia. Exercitien und Extemporalien. 3 St. — Der Ordinarius.

Griechisch. 7 St. Formenlehre bis zu den Verbis liquidis nach Franke-Bamberg. Lektüre aus dem Übungsbuche von Spiess. — Wissensch. Hilfslehrer Dr. Strehlke.

Französisch. 2 St. Die unregelmässigen Verba nach Plötz Schulgrammatik Lektion 1—23. Repetition der früheren Lehrpensa. Exercitien und Extemporalien. — Gymnasiallehrer Steinwender.

Mathematik. 3 St. Die vier Spezies der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Leichte synthetische Gleichungen. Die Lehre vom Dreieck, Viereck und Kreis (mit Ausschluss der Ähnlichkeitslehre). Konstruktionsaufgaben. — Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Naturgeschichte. 2 St. Wiederholende systematische Übersicht des Pflanzenreiches, Behandlung der Kryptogamen. Erweiterung der Kenntnis des Tiersystems, wirbellose Tiere. — Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland. 1 St. — Gymnasiallehrer Steinwender.

VI. Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Entz.

Religion. 2 St. Das dritte Hauptstück und Wiederholung des ersten und zweiten. Das Leben Jesu nach der Darstellung des Evangeliums Lucä. Geographie von Palästina. Das Kirchenjahr. Lieder und Sprüche. — Der Ordinarius.

Deutsch. 2 St. Der zusammengesetzte Satz. Die abhängige Rede. Interpunktionslehre. Wortbildung. Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Stücken aus dem Lesebuche. Vortragen von Gedichten. Diktate und Aufsätze. — Im Sommer der Ordinarius, im Winter Cand. Winkelmann.

Latein. 9 St. Cornelius Nepos. 4 St. Repetition der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Kasuslehre. Die Präpositionen. 5 St. — Der Ordinarius.

Französisch. 5 St. Fortsetzung der Formenlehre nach Plötz Elementargrammatik, Lektion 61—112. Wiederholung des Pensums der Quinta. Exercitien, Extemporalien und Diktate. — Oberlehrer Kirschstein.

Mathematik. 4 St. Repetition der Dezimalbrüche, die periodischen Dezimalbrüche. Gesellschafts-Mischungs-Diskonto-Rabattrechnung. Die Lehre der Parallelen, das Dreieck, das Parallelogramm. Leichte Konstruktionsaufgaben. — Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Naturgeschichte. 2 St. Das natürliche Pflanzensystem. Eingehende Behandlung der Dikotylen. Einteilung des Tierreiches. Reptilien, Amphibien, Fische. — Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Geschichte. 2 St. Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte. — Gymnasiallehrer Steinwender.

Geographie. 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. — Gymnasiallehrer Steinwender.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen aus freier Hand nach Vorlegeblättern und Vorzeichnen an der Wandtafel. — Zeichenlehrer Naudieth.

VII. Quinta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Strehlke.

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Das zweite Hauptstück und Wiederholung des ersten mit Luthers Erklärung. Lieder und Sprüche. — Gymnasiallehrer Gruber.

Deutsch. 2 St. Der einfache erweiterte Satz und die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes. Die Konjunktionen. Interpunktionslehre. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen, Lernen und Vortragen von Gedichten aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Diktate und zuweilen kleine Aufsätze. Der Ordinarius.

Latein. 9 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta bis zum Abschluss der Formenlehre. Accusativus c. inf., Ablativus absol. und die notwendigsten Regeln der Syntax — Übersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann. — Der Ordinarius.

Französisch. 4 St. Die Formenlehre bis zur zweiten Konjugation incl. nach Plötz Elementargrammatik. Diktate, Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer Gymnasiallehrer Steinwender, im Winter Cand. Winkelmann.

Rechnen. 4 St. Einfache und zusammengesetzte Regula de tri und die sich daran anschliessenden Rechnungen des bürgerlichen Lebens. — Lehrer Blumberg.

Naturgeschichte. 2 St. Pflanzenfamilien. Das Linnésche System. Repetition der Säugetiere. Vögel. — Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Geschichte und Geographie. 3 St. Biographische Erzählungen aus der Sage und der Geschichte. 1 St. — Der Ordinarius. — Geographie von Europa. 2 St. — Gymnasiallehrer Entz.

Schreiben. 2 St. Deutsche und Lateinische Schrift nach Henzes Vorlegeheften. — Lehrer Kranz.

Zeichnen. 2 St. Grad- und krummlinige Figuren nach Vorzeichnung an der Wandtafel und nach Vorlegeblättern. — Zeichenlehrer Naudieth.

VIII. Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Schmidt.

Religion. 3 St Biblische Geschichte des Alten Testaments, vor den Festen die betr. Geschichten des Neuen Testaments, das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung, das zweite und dritte ohne dieselbe. Lieder und Sprüche. — Lehrer Kranz.

Deutsch. 3 St. Formenlehre. Der einfache Satz. Diktat, Leseübungen und Wiedererzählen des Gelesenen, Lernen und Vortragen von Gedichten nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck. — Der Ordinarius.

Latein. 9 St. Regelmässige Deklination und Konjugation nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt, mündlich und schriftlich, nach dem Übungsbuch von Ostermann. — Der Ordinarius.

Rechnen. 4 St. Bruchrechnung. — Lehrer Blumberg.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Betrachtung und Beschreibung einzelner Pflanzen mit besonders deutlichem leicht zu beschreibendem Organismus; im Winter die Säugetiere. — Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Geschichte und Geographie. 3 St. Biographische Erzählungen aus den hellenischen Sagen. 1 St. Die fünf Erdteile in den allgemeinsten Umrissen nach Krosta. 2 St. — Gymnasiallehrer Entz.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Henzes Vorlegeheften. — Lehrer Kranz.

Zeichnen. 2 St. Übungen nach Vorzeichnung an der Tafel. — Zeichenlehrer Naudieth.

IX. Erste Vorschulklasse.

Ordinarius: Lehrer Blumberg.

Religion. 2 St. Ausgewählte biblische Geschichten. Erlernung des ersten und dritten Hauptstücks ohne Luthers Erklärung, sowie einiger Lieder und Sprüche. — Lehrer Kranz.

Deutsch. 8 St. Grammatik nach Rohn: Die Lehre von den Redeteilen. Die wichtigsten Regeln der Orthographie wurden an Beispielen geübt. Diktate. Lesen im Lesebuche von Hopf und Paulsieck. — Der Ordinarius.

Rechnen. 5 St. Die vier Spezies in ganzen unbenannten Zahlen, dann dieselben in einfach und mehrfach benannten Zahlen. — Der Ordinarius.

Geographie. 2 St. Heimatskunde. — Der Ordinarius.

Schreiben. 4 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Henze's Vorlegeheften. — Der Ordinarius.

Singen. 2 St. Choräle und leichte Volkslieder. — Lehrer Kranz.

X. Zweite Vorschulklasse.

Ordinarius: Lehrer Kranz.

Religion. 2 St. Kombiniert mit der ersten Klasse.

Lesen. 6 St. Lautierübungen an Wandtafeln. Lesen im Lesebuche von Hopf und Paulsieck. Abschreiben aus dem Lesebuche. — Der Ordinarius.

Rechnen. 6 St. Übungen im Zahlenkreise von 1 bis 100. Schriftlich die vier Spezies in unbenannten Zahlen. — Der Ordinarius.

Schreiben. 5 St. Nach Vorschrift des Lehrers und Henze's Vorlegeheften. — Der Ordinarius.

Singen. 2 St. Kombiniert mit der ersten Klasse.

Lehrstunden, die ausserdem erteilt wurden.

1. **Katholischer Religionsunterricht.** 4 St. — Kaplan Pohlmann, seit Neujahr Kaplan Zett.
   a) Prima und Sekunda. 1 St. Glaubenslehre: Die h. Sakramente, die Sakramentalien und das Gebet. — Sittenlehre: Die allgemeine Sittenlehre. — Kirchengeschichte: Die Ausbreitung der Kirche bis zum 8. Jahrhundert, die Irrlehren und deren Bekämpfung.
   b) Tertia und Quarta. 1 St. Fortsetzung der h. Sakramente, das Gebet und die Eigenschaften desselben. — Kirchengeschichte vom 16. Jahrhundert bis zur Neuzeit.
   c) Quinta, Sexta und die Vorschulklassen. 2 St. Die Gebote Gottes und der Kirche. — Biblische Geschichte: Fortsetzung des Alten und Neuen Testamentes.
2. **Jüdischer Religionsunterricht.** 2 St. — Rabbiner Dr. Nordheimer.
   a) Erste Abteilung (Prima und Sekunda). Geschichte der Diaspora bis zum Aufblühen der jüdischen Wissenschaft in Spanien, verbunden mit der Literaturgeschichte dieses Zeitraumes. — Moral und Ethik im Anschluss an die Lektüre der ersten drei „Abschnitte der Väter" (Pirke Abot) in deutscher Übersetzung. Moralphilosophie nach den betreffenden Schriften in deutscher Übersetzung. — 1 St.
   b) Zweite Abteilung (Tertia bis Quinta). Allgemeine Rekapitulation des in der Sexta durchgenommenen Pensums in der biblischen Geschichte. Wiederholung der Glaubenslehre und Bibelkunde. (Vom Gebet, den zehn Bundesworten, dem Dasein Gottes und seinen Eigenschaften, von der Einteilung der heiligen Schrift und von der Bedeutung der Festtage und Festgebräuche). Durchnahme der biblischen Geschichte bis zum Ende der Richterzeit mit der sich an die Erzählung anschliessenden Sittenlehre.
3. **Hebräisch.** Gymnasiallehrer Gruber.
   I. Coetus: 2 St. Elementargrammatik bis zum Schluss der unregelmässigen Verba nach Gesenius Grammatik. Übersetzen aus Gesenius Übungsbuch.
   II. Coetus: 2 St. Lehre von den Substantiven, Adjektiven, Zahlen, Konjunktionen etc. und die Syntax des Nomens und Verbums. Übersetzen historischer Stücke und ausgewählter Psalmen. Schriftliche Analysen.
4. **Zeichnen.** (Die Teilnahme ist freiwillig.) — Zeichenlehrer Naudieth.
   Zeichnen nach Vorbildern, Modellen und Ornamenten in Gyps. 2 St.
5. **Singen.** 4 St. Kantor Grabowski.
   a) Sexta und Quinta. 1 St. Die musikalischen Vorbegriffe und Vorübungen. Choräle und zweistimmige Lieder.
   b) Quarta bis Ober-Tertia. 1 St. Choräle und dreistimmige Lieder.
   c) Prima bis Unter-Tertia. 2 St. Choräle, liturgische Chöre, Volkslieder, Motetten, Kantaten und Chöre aus Oratorien.
6. **Turnen.** Abt. 1 Gymnasiallehrer Steinwender, Abt. 2, 3 und 4 Lehrer Kranz.
   Frei- und Rüstübungen in 4 Abteilungen, jede 2 Stunden, im Sommer auf dem Gymnasialhofe, im Winter, soweit es die Temperatur zuliess, in der Turnhalle.

Themata zu den Abiturientenprüfungen.

a. Im Deutschen:

1. Das Wesen und Wirken der Iphigenie in Göthes Drama.
2. Was hat unser Interesse erregt bei der Lektüre von Schillers Wallenstein?

b. Im Lateinischen:

1. Quibus rebus conflatum sit bellum Peloponnesiacum.
2. Unius viri virtute saepe summam inniti rei publicae salutem.

c. **In der Mathematik:**

1. a) Man bestimme die sechs Wurzeln der Gleichung $x^6 = -23$.
   b) Zur Konstruktion eines Dreiecks ist gegeben der Inhalt $J = p^2$ und das Verhältnis der Seiten $a : b : c = m : n : q$.
   c) Zwei Kräfte a und b wirken unter einem Angriffswinkel γ auf einen beweglichen Punkt P; wie gross ist die Kraft, welche die beiden ersteren Kräfte aufhebt, und unter welchem Neigungswinkel gegen die Kraft a muss sie angreifen? Zahlenbeispiel: $a = 8{,}5$; $b = 6{,}4$; $\gamma = 72^0\ 45'\ 20''$.
   d) Ein Dreieck, von dem man die Winkel und den Überschuss der beiden Seiten um die Grundlinie kennt, rotiert um die grösste Seite a als Axe; welches sind die Formeln für die Oberfläche und das Volumen des Rotationskörpers? (Gegeben α, β, γ und $b + c - a = D$.)

2. a) Man löse die diophantischen Gleichungen auf:
   $$5x - 7y - 4z = -39$$
   $$6x - 11y - z = 73 \text{ (Dreifache Methode).}$$
   b) Zur Konstruktion eines Dreiecks ist gegeben die Grundlinie c, die Summe der Quadrate der beiden andern Seiten $a^2 + b^2 = m^2$ und die Höhe h_a.
   c) Man berechne die Tangente von 0,1'' (Zweifache Methode).
   d) Man berechne das Volumen einer graden dreiseitigen Pyramide, wenn die drei Grundkanten $a = 10$, $b = 8$, $c = 6$ und die Seitenkante $d = 13$ gegeben sind.

Aus den Verfügungen der Königlichen Behörden.

1. **15. März 1883.** Min.-Verf. Bis zur Versetzung nach Untertertia einschliesslich berechtigt das von einem Realgymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Gymnasiums, sofern in dem Urteile über die Kenntnisse und Leistungen im Lateinischen das Prädikat „genügend" ohne irgend welche Beschränkung gegeben ist. Andererseits berechtigt bis zur Versetzung nach Untertertia einschliesslich das von einem Gymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Realgymnasiums, sofern in den Urteilen über die Kenntnisse und Leistungen im Französischen und im Rechnen (bezw. in der Mathematik) das Prädikat „genügend" ohne irgend welche Einschränkung gegeben ist.
2. **14. April.** Der Lehrplan für das Schuljahr 1883/4 wird genehmigt.
3. **28. Mai.** Das vom 1. April d. J. freigewordene grössere Stipendium wird dem Obersekundaner Krisp, das kleinere dem Unterprimaner Gutt gewährt.
4. **16. Juli.** Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium teilt die durch Min.-Erlass vom 23. April cr. getroffenen allgemeinen Anordnungen betreffs der Vorschulen mit. — Wir heben daraus folgende Punkte hervor: Für die Aufnahme in die unterste Klasse ist das vollendete sechste Lebensjahr zu erfordern; daran darf bei halbjährlicher Aufnahme höchstens ein Vierteljahr, bei jährlicher Aufnahme höchstens ein halbes Jahr ausnahmsweise nachgelassen werden, beides nur unter der Voraussetzung der ausdrücklich bezeugten körperlichen Kräftigkeit des aufzunehmenden Knaben. Für den Eintritt in die höhere Schule ist das vollendete neunte Lebensjahr zu erfordern; etwaige Ausnahmen sind nur in entsprechender Anwendung der für die Vorschulen bezeichneten Beschränkungen zu gestatten. In keinem Falle wird durch das Absolviren der Vorschule gerechtfertigt, dass ein Schüler vor dem Erreichen des ordnungsmässigen Lebensalters in die unterste Klasse einer höheren Schule aufgenommen wird.
5. **10. August.** Die Anschaffung neuer Schulbänke nach dem Kuntze'schen System wird genehmigt.
6. **25. Oktober.** Die am 1. Oktober erledigten zwei grösseren Stipendien werden von da ab bis auf Weiteres dem Oberprimaner Otto Gehrt und dem Obersekundaner Jasse bewilligt.

7. **5. Januar 1884.** Die Ferien des Jahres 1884 werden wie folgt bestimmt:

Ostern	Schulschluss am	2. April	—	Anfang am	17. April.
Pfingsten	„ „	30. Mai	—	„ „	5. Juni.
Sommer	„ „	5. Juli	—	„ „	4. August.
Michaelis	„ „	27. September	—	„ „	13. Oktober.
Weihnachten	„ „	20. December	—	„ „	5. Januar.

8. **5. Februar.** Die Urteile der Wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Königsberg i. Pr. über die für den Michaelis-Termin 1883 abgehaltene Abiturientenprüfung werden vom Königl. Provinzial-Schulkollegium mitgeteilt.

Chronik der Anstalt.

Durch Verfügung der Königlichen Behörden wurde die seit dem Tode des Dr. Rindfleisch erledigte erste Oberlehrerstelle mit Beginn des neuen Schuljahres in der Weise wiederbesetzt, dass sämtliche Oberlehrer und ordentliche Lehrer aufrückten und zugleich Herr Gymnasiallehrer Schmidt zum Oberlehrer, Herr Entz zum ordentlichen Gymnasiallehrer befördert wurde.

Am 15. Mai v. J. wurde Herr Professor Rautenberg vom Königlichen Gymnasium zu Deutsch-Krone an unsere Anstalt versetzt, während Herr Oberlehrer Luke in die dort erledigte Oberlehrerstelle eintrat. Seit dem 1. Juli 1877 an dem hiesigen Gymnasium thätig, hat Herr Oberlehrer Luke fünf Jahre den mathematisch-physikalischen Unterricht in den oberen Klassen mit dem besten Erfolge erteilt. Seine amtliche Wirksamkeit sowohl wie seine persönlichen Beziehungen zu den Kollegen sichern ihm ein freundliches und dankbares Andenken.

Für das Wintersemester wurde unserer Anstalt der Schulamts-Kandidat Herr Hirschberg zur Fortsetzung seines durch den Militärdienst unterbrochenen Probejahres zugewiesen; mit ihm zugleich und zu demselben Zwecke trat Herr Kandidat Winkelmann, der bereits ein Semester am Königlichen Wilhelmsgymnasium zu Königsberg beschäftigt gewesen war, in das Lehrerkollegium ein.

Im Dezember v. J. schied der katholische Religionslehrer Herr Kaplan Pohlmann aus seinem hiesigen Wirkungskreise, um die Direktion der Demeriten-Anstalt in Springborn zu übernehmen. Der aufrichtig empfundene Dank seiner Schüler und unsere herzlichen Wünsche für sein ferneres Wohlergehen begleiteten den Scheidenden in sein neues Amt.

Am Schlusse des Schuljahres wird das älteste Mitglied des Lehrerkollegiums, Herr Zeichenlehrer Naudieth, nach zwei und dreissigjähriger Amtsthätigkeit in den Ruhestand treten. Seine Majestät der Kaiser und König haben dem verdienten Lehrer in huldreicher Anerkennung seines Wirkens den Königlichen Kronenorden vierter Klasse zu verleihen geruht. Im Namen der Anstalt spricht der Unterzeichnete dem scheidenden Kollegen auch an dieser Stelle den schuldigen Dank für die treue und sorgsame Arbeit, die er der Anstalt seit dem ersten Tage ihres Bestehens gewidmet hat, zugleich mit dem Wunsche aus, dass er sich der wohlverdienten Ruhe in ungestörter Gesundheit und Heiterkeit des Gemütes erfreuen möge.

Das Schuljahr begann am 5. April. Der lehrplanmässige Unterricht erlitt in den letzten Wochen vor den Sommerferien dadurch eine vorübergehende Störung, dass Herr Dr. Strehlke am 18. Juni v. J. zu einer sechswöchentlichen militärischen Übung einberufen wurde, während zugleich Herr Professor Rautenberg durch Krankheit an das Zimmer gefesselt war. Infolge schwerer Erkrankung musste Herr Naudieth vom September v. J. bis zum Januar d. J. in der Schule vertreten werden. Im Februar musste Herr Endress aus demselben Grunde seine Lehrthätigkeit auf zwei Wochen einstellen. — Der Gesundheitszustand unter unseren Schülern war im Allgemeinen nicht ungünstig; zu unserem aufrichtigen Schmerze aber haben wir zwei Schüler, den Obertertianer Ernst Mürau und den Vorschüler Kurt Riesemann durch den Tod verloren.

Die mündlichen Abiturientenprüfungen wurden am 29. August v. J. und am 25. Februar d. J. unter dem Vorsitz des Provinzialschulrates Herrn Dr. Kruse abgehalten. Am 26. Februar wohnte derselbe dem Unterricht in mehreren Klassen bei.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs und der Sedantag wurden, letzterer bereits am 1. September, von uns in gewohnter Weise durch öffentliche Schulakte gefeiert. Die Festrede hielt am 22. März d. J. der Direktor, am 1. September v. J. Herr Dr. Strehlke.

Am 10. November als dem vierhundertjährigen Geburtstag Dr. Martin Luthers fand eine ebenfalls öffentliche Schulfeier statt, bei der Herr Gymnasiallehrer Gruber die Festrede hielt. Zur bleibenden Erinnerung an diese Feier wurden seitens der Anstalt an alle beteiligten Schüler geeignete Schriften verteilt.

Am 23. Mai v. J. besuchten die Schüler der Prima und Obersekunda unter der Leitung der Herren Oberlehrer Bock und Gymnasiallehrer Gruber die elektrotechnische Ausstellung in Königsberg; in den darauf folgenden Wochen machten die anderen Klassen ebenso wie in den früheren Jahren gemeinschaftliche Spaziergänge oder weitere Ausflüge.

Der Schluss des Schuljahres erfolgt Mittwoch den 2. April.

Statistische Nachrichten.

1. Frequenz. Die Schlussfrequenz zu Ostern 1883 ergab einen Bestand von 207 Schülern für das Gymnasium und 20 für die Vorschule, die Anfangsfrequenz des Sommers die Zahlen 252 und 42, die sich bis zum Schlusse auf 229 und 41 verminderten. Das Wintersemester begann mit 234 Schülern des Gymnasiums und 43 der Vorschule. Augenblicklich (Anfang März) wird die Anstalt im Ganzen von 266 Schülern besucht, die sich nach Klassen, Religion und Wohnort der Eltern folgendermassen scheiden:

	Evang.	Kath	Israel.	Einheim.	Auswärt.
I	20	3	2	10	15
IIa	14	1	1	7	9
IIb	17	—	3	7	13
IIIa	17	1	4	10	12
IIIb	27	1	6	18	16
IV	31	5	1	17	18
V	22	2	4	16	12
VI	36	1	5	24	18
VII	19	3	1	14	9
VIII	19	1	1	16	5
	222	16	28	139	127

Aufgenommen wurden in das Gymnasium (ausser den aus der Vorschule in die Hauptanstalt Übergegangenen) 31 Schüler, in die Vorklassen 25 Schüler; abgegangen sind bis jetzt im Ganzen 40 Schüler, von denen drei durch Konferenzbeschluss relegirt wurden.

2. Mit dem Zeugnis der Reife wurden entlassen:

Michaelis 1883 (38. Abiturientenprüfung).

199. Walter Podlech, geb. zu Pülz (Kr. Rastenburg) am 2. Juli 1861, evang. Konfession, 12 J. a. d. G., 2½ J. in I, wird Militär.

200. Eugen Wollenberg, geb. zu Marienburg am 10. Januar 1863, mos. Religion, 11 J. a. d. G., 2 J. in I, studiert Medizin in Königsberg.

201. Max Allert, geb. zu Dirschau (Kr. Stargard) den 22. November 1862, evang. Konfession, 7½ J. a. d. G., 2 J. in I, studiert Medizin in Würzburg.

Ostern 1884 (39. Abiturientenprüfung).

202. Ernst Dräger, geb. zu Freienwalde in Pommern am 31. Januar 1865, evang. Konfession, 9. J. a. d. G., 2 J. in I, studiert Jura und Kameralia in Heidelberg.

203. Ernst Franz, geb. zu Tannsee (Kr. Marienburg) am 14. November 1864, evang. Konfession, 9. J. a. d. G., 2½ J. in I, studiert Theologie in Königsberg.

204. Robert Gerth, geb. zu Stalle (Kr. Marienburg) am 16. August 1861, evang. Konfession, 12 J. a. d. G., 3 J. in I, studiert Theologie in Königsberg.

205. Eugen Gerlach, geb. zu Marienburg am 28. Februar 1865, evang. Konfession, 10 J. a. d. G., 2 J. in I, studiert Theologie in Königsberg.

206. Rudolf Hahn, geb. zu Supponinek (Kreis Schwetz), am 23. Mai 1863, evang. Konfession, 6 J. a. d. G., $2^1/_2$ J. in I, wird Landmann.
207. Otto Hannemann, geb. zu Altfelde (Kreis Marienburg) am 12. September 1866, evang. Konfession, 9 J. a. d. G., 2 J. in I, studiert Jura und Kameralia.
208. Siegfried Jacoby, geb. zu Marienburg am 2. Mai 1865, mos. Religion, 9 J. a. d. G., 2 J. in I, widmet sich der Bankcarriere.
209. Carl Horn, geb. zu Marienburg am 20. März 1865, evang. Konfession, 10 J. a. d. G,, 2 J. in I. studiert Medizin in Königsberg.
210. Johannes Neumann, geb. zu Georgensdorf (Kreis Stuhm) am 3. Mai 1864, kath. Konfession, 10 J. a. d. G., 2 J. in I, studiert Medizin in Berlin.
211. Walter Rentel, geb. zu Königshof (Kreis Marienburg) am 6. März 1863, evang. Konfession, 11 J. a. d. G., 2 J. in I, studiert Medizin in Berlin.
212. Berthold Rummel, geb. zu Behrent am 20. Juli 1865, evang. Konfession, 9 J. a. d. G., 2 J. in I., studiert Medizin in Greifswald.

Lehrer- und Schüler-Bibliothek und sonstige Sammlungen der Anstalt.

Für die **Lehrer-Bibliothek** wurden die in den früheren Programmen genannten Zeitschriften weiter gehalten; angeschafft wurden Aristoteles Organon ed. Th. Waitz, Bötticher Olympia, Mommsen Römisches Staatsrecht, Forbiger-Winkler Griechenland im Zeitalter des Perikles, Hermann Lateinische Briefe, Rangabé Aussprache des Griechischen, Jäger Aus der Praxis, Herbst Goethe in Wetzlar, Luther Dichtungen, Burkard Waldis Esopus, Vilatte Parisismen, Brachet grammaire historique, die Fortsetzungen von Grimm Wörterbuch, Ebeling Lexicon Homericum, Herbst Encyklopädie, Ranke Weltgeschichte, Treitzschke Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert.

An **Geschenken** erhielt die Bibliothek: Vom Königl. Prov.-Schul-Kollegium Verhandlungen der 10. Direktoren-Versammlung der vereinigten Provinzen Ost- und Westpreussen, vom Herausgeber Sophoniae in Aristotelis libros de anima paraphrasis, Anonymi paraphrasis Categoriarum, Simplicii in libros de anima commentaria ed. M. Hayduck, von der Weidmannschen Buchhandlung Deutsche Literaturzeitung Jan.—Sept. 1883, von Herrn Buchhändler Hemmpel Grenzboten und Magazin für Litteratur des Auslandes Jahrg. 1882, von Herrn Baumeister Steinbrecht Die Blell'sche Waffensammlung in Tüngen ed. Bujak, von Herrn Deichinspektor Bauer Mitteilungen des Westpr. Architekten-Vereins Heft 3, von einem Lesezirkel Nord und Süd und Deutsche Rundschau.

Für die **Schüler-Bibliothek** wurden die defekten Exemplare von Freytag Ahnen und Scheffel Eckehard durch neue Ausgaben ersetzt; an Geschenken gingen ein Luke Trigonometrische Aufgaben Heft 1 u. 2 vom Herausgeber, Hopf und Paulsieck Lesebuch IV von Herrn Dr. Strehlke; angeschafft wurden Schmidt Preussen I—III, Gindely Dreissigjähriger Krieg, Nonne Georg von Frundsberg u. Ein Zug nach Rom, Müller Der Professor von Heidelberg, Glaser Savonarola, Eckstein Prusias, Hiltl Derfflinger, Neumann-Strehla Thron und Reich, Burk Luther, Luther Festspiel von H. Herrig und von O. Devrient, Delius Auswahl aus Luther's Schriften, Geibel Heroldsrufe, Roth Stanley's Reise, Genée Marienburg.

Das **Naturalien-Kabinet** erhielt folgende Geschenke:

Von Herrn Professor Caspary in Königsberg eine grosse Anzahl getrockneter Pflanzen in sehr schönen Exemplaren zur Begründung eines Herbariums; von Herrn Apotheker Haver einen Cyprinus auratus und einen Proteus anguinus aus der Adersbacher Grotte; von Herrn Töchterschullehrer Flögel eine mit Breitlingen zusammen gefangene Idotea entomon; von Herrn Kaufmann Wollenberg einen ausgestopften Cardinalis virginianus; von dem Untertertianer König einen Belemniten; von dem Quintaner Lange ein Stück versteinertes Holz; von dem Quartaner de Payrebrune eine Muschel; von dem Untertertianer Flögel eine Anzahl Mineralien; von dem Sextaner Heller einen ausgestopften Canis vulpes; von dem Untertertianer Büttner zwei Muscheln (Cypraea tigris); von dem Obertertianer Momber ein kleines Herbarium. Bei der am 9. Oktober v. J. hier stattgehabten Generalversammlung des preussischen botanischen Vereins wurden für das Gymnasium sehr viele, zum grössten Teile sehr seltene Pflanzen erworben.

Verteilung der Lehrgegenstände im Sommersemester 1883|84.

No.	Lehrer.	Ord.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1.	**Dr. Hayduck,** Direktor.	I.	6Griech. 2 Horaz.	5Griech.									13
2.	**Bock,** 1. Oberlehrer.	IIa.	3 Dtsch.	8 Latein.	7Griech.								18
3.	**Professor Rautenberg,** 2. Oberlehrer.		2Math Ia 2Math Ib 2Mathko 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.								18
4.	**Kirschstein,** 3. Oberlehrer.	IIb.	2 Franz.	2 Franz.	8 Latein. 2 Franz.			5 Granz.					19
5.	**Schmidt,** 4. Oberlehrer.	VI.	3 Gesch.	3 Gesch.			3 Gesch. u.Geogr.			9 Latein. 3 Dtsch.			21
6.	**Steinwender,** 1. ord. Lehrer.		2 Turnen.		2 Dtsch. 3 Gesch.	2 Franz. 3 Gesch.	2 Franz	2 Gesch. 2 Geogr.	4 Franz.				20+2
7.	**Gruber,** 2. ord. Lehrer.	IIIa.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Religion. 2 Hebräisch. 2 Dtsch. 2 Homer		2 Religion. 7 Latein			2 Relig.				23
8.	**Witte,** 3. ord. Lehrer.	IIIb.	6 Latein			7Griech.	9 Latein.						22
9.	**Entz,** 4 ord. Lehrer.	IV.				2 Dtsch. 2 Ovid.		2 Relig. 2 Dtsch. 9 Latein.	2 Geogr.	3 Gesch. u.Geogr.			22
10.	**Endress,** Wissensch. Hilfslehrer.				2 Phys.	3 Math. 2Naturg.	3 Math. 2Naturg.	4 Math. 2Naturg.	2Naturg.	2Naturg.			22
11.	**Dr. Strehlke,** Wissensch. Hilfslehrer.	V.					2 Dtsch. 7Griech.		9 Latein. 2 Dtsch. 1 Gesch.				21
12.	**Blumberg,** 1. Vorschullehrer.	VII.							4 Rech.	4 Rech.	8 Dtsch. 5 Rech. 4 Schrb. 2 Geogr.		27
13.	**Kranz,** 2. Vorschullehrer.	VIII.				2 Turnen.		2 Turn.	2 Schrb. 2 Turnen.	3 Relig. 2 Schrb.	2 Religion. 2 Singen. 6 Lesn. 5 Schrb. 6 Rech.		28+6
14.	**Kantor Grabowski,** Gesanglehrer.		2 Chorstunden.			1 Singen.			1 Singen.				4
15.	**Naudieth,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen.					2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.			8
16.	**Kaplan Pohlmann,** Kath. Religionslehrer.		1 Religion.			1 Religion.			2 Religion.				4
17.	**Rabbiner Dr. Nordheimer,** Jüd. Religionslehrer.		1 Religion.			1 Religion.							2

Verteilung der Lehrgegenstände im Wintersemester 1883/84.

No.	Lehrer.	Ord.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1.	**Dr. Hayduck,** Direktor.	I.	6 Griech. 2 Horaz.	5 Griech.									13
2.	**Bock,** 1. Oberlehrer.	IIa.	3 Dtsch.	8 Latein.	7 Griech.								18
3.	**Professor Rautenberg,** 2. Oberlehrer.		1 Math Ia 1 Math Ib 3 Mathko 2 Phys.	4 Math.	4 Math.								15
4.	**Kirschstein,** 3. Oberlehrer.	IIb.	2 Franz.	2 Franz.	8 Latein. 2 Franz.			5 Franz.					19
5.	**Schmidt,** 4. Oberlehrer.	VI.	3 Gesch.	3 Gesch.						9 Latein. 3 Dtsch.			18
6.	**Steinwender,** 1. ord. Lehrer.			2 Turnen.	2 Dtsch. 3 Gesch.	2 Franz. 3 Gesch.	2 Franz. 3 Gesch.	2 Gesch. 2 Geogr.					19+2
7.	**Gruber,** 2. ord. Lehrer.	IIIa	2 Relig. 2 Hebr.	2 Religion. 2 Hebräisch. 2 Dtsch. 2 Homer.		2 Religion. 7 Latein.		2 Relig.					23
8.	**Witte,** 3. ord. Lehrer.	IIIb.	6 Latein.			7 Griech.	9 Latein.						22
9.	**Entz,** 4. ord. Lehrer.	IV.				2 Dtsch. 2 Ovid.		2 Relig. 9 Latein.	2 Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.			20
10.	**Endress,** Wissensch. Hilfslehrer.					3 Math.	3 Math. 2 Naturg.	4 Math. 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.			18
11.	**Dr. Strehlke,** Wissensch. Hilfslehrer.	V.					2 Dtsch. 7 Griech.		9 Latein 2 Dtsch. 1 Gesch.				21
12.	**Hirschberg,** Cand. prob.			2 Phys.	2 Phys.	2 Naturg.							6
13.	**Winkelmann,** Cand. prob.							2 Dtsch.	4 Franz.				6
14.	**Blumberg,** 1. Vorschullehrer	VII.	Wie im Sommersemester.										
15.	**Kranz,** 2. Vorschullehrer.	VIII.											
16	**Kantor Grabowski,** Gesanglehrer.												
17.	**Naudieth,** Zeichenlehrer.												
18.	**Kaplan Zett,** Kath. Religionslehrer.												
19.	**Rabbiner Dr. Nordheimer,** Jüd. Religionslehrer.												

Öffentliche Prüfung.

Dienstag, den 1. April 1884.

Vormittags von 8—12 Uhr.

Choral und Gebet.

Septima und Oktava komb.	Religion: Herr Kranz.
Sexta.	Latein: Herr Oberlehrer Schmidt.
Quarta.	Französisch: Herr Oberlehrer Kirschstein.
Unter-Tertia.	Griechisch: Herr Dr. Strehlke.
Ober-Tertia.	Naturgeschichte: Herr Kandidat Hirschberg.

(Zwischen den Prüfungen der einzelnen Klassen finden Deklamationen statt.)

Ober-Sekunda.	Deutsch: Herr Gymnasiallehrer Gruber.
Prima.	Mathematik: Herr Professor Rautenberg.

Lateinische Rede des Abiturienten Jacoby.
Deutsche Rede des Oberprimaners Corsepius.

Entlassung der Abiturienten.

Chorgesang:

1. Im Walde, Chorlied von Mendelssohn-Bartholdy.
2. Sonntagslied (Volksweise).
3. Gebet vor der Schlacht, komp. von C. M. v. Weber.
4 Jehovahs Ruhm, Psalm von Händel.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 17. April. Die Aufnahme neu eintretender Schüler erfolgt Dienstag und Mittwoch den 15. und 16. April Vormittags von 8—12 Uhr im Gymnasialgebäude. Ausser dem Abgangszeugnis von der früher besuchten Anstalt haben die aufzunehmenden Schüler den Impfschein, oder wenn sie das 12. Lebensjahr zurückgelegt haben, ein Revaccinations-Attest vorzulegen.

Dr. M. Hayduck,
Direktor.